

# **Rechte Sicher- heit?**

Das umgreifende Problem mit rechten  
Security-Unternehmen in Chemnitz

Dieser Reader belegt erstmalig das umgreifende Problem mit rechten Security-Firmen im Raum Chemnitz. Große Sicherheitsfirmen werden detailliert auf ihre Szeneverstrickungen hin untersucht. Betroffenen bietet der Reader eine Argumentationsgrundlage.

Bei weiteren Hinweisen und Informationen bitte an die untenstehende Kontaktadresse melden. PGP-Key auf Anfrage

**Kontakt:** [rechtesicherheit@riseup.net](mailto:rechtesicherheit@riseup.net)  
Dezember 2025

# **Inhalt**

Hinführung.....	<b>5</b>
S3 Security / Bluemel Services.....	<b>7</b>
PiuS Security.....	<b>14</b>
Authentix.....	<b>22</b>
RS Security.....	<b>25</b>
Distelkam.....	<b>27</b>
ARGUS SECURITY.....	<b>32</b>
cobra security.....	<b>34</b>
Bandogs-Security.....	<b>37</b>
PSS Security.....	<b>40</b>
Kaschieren statt Problemlösung.....	<b>43</b>
Subunternehmen.....	<b>45</b>
Fazit.....	<b>51</b>



Chemnitz hat ein strukturelles Problem mit rechten Security-Firmen. Nahezu sämtliche Sicherheitsunternehmen in Chemnitz und Umgebung sind durchsetzt von Neonazis. Die ein oder andere Person wird das nicht überraschen, es gab immer wieder Artikel und Recherchen über Rechte in der Securitybranche und dass in der Sicherheitsbranche viele Rechte arbeiten, wissen in Chemnitz eigentlich alle, die sich einmal kritisch mit der rechten Szene auseinandergesetzt haben. Erstmals nähert sich mit diesem Reader allerdings eine Veröffentlichung dem Ausmaß des Problems und seinen strukturellen Ursachen.

Das Problem ist weitreichend, die Strukturen sind teils kartellartig organisiert und verkrustet. Selbst Veranstalter\*innen, die idealistisch an die eigenen Events herangehen mit dem Wunsch, keine Neonazis zu beschäftigen, werden sich schnell mit der Realität konfrontiert sehen: Es gibt in Chemnitz und der Umgebung nicht genügend Unternehmen und Beschäftigte im Sicherheitsgewerbe, die keine Neonazis beschäftigen. Selbst große und vermeintlich seriöse Unternehmen greifen immer wieder auf Subunternehmer\*innen zurück, die der Neonaziszene angehören, ob bewusst oder nicht. Durch die Praxis der Subunternehmen (Ein Unternehmen bekommt einen Auftrag, den es mit eigenen Kräften nicht bewältigen kann und beauftragt seinerseits weitere Unternehmen) ist es schwer, einen Durchblick auf die Anstellungsverhältnisse zu haben. Nicht zuletzt kann diese Praxis auch bewusst dafür eingesetzt werden, Netzwerke zu verschleiern und Verantwortung abzuschieben.

Da es nicht möglich ist, sämtliche Sicherheitsunternehmen in Chemnitz im Detail zu analysieren, ist dieser Reader keine vollständige Übersicht über das Problem. Was dieser Reader leisten kann, ist eine Argumentationsgrundlage zu bieten und Belege zu liefern. Die Security-Branche aus Chemnitz und der Region finanziert einer Vielzahl aktiver Neonazis ihren Lebensunterhalt und sorgt dafür, dass Angehörigen marginalisierter Gruppen der Eintritt in Clubs verwehrt wird, dass sie sich an vielen Orten nicht sicher fühlen können und nicht zuletzt, dass die extreme Rechte über Informationen zu sicherheits-

relevanten Themen verfügt.

Die Schuld daran tragen letztendlich diejenigen, die weiterhin unreflektiert Aufträge an Unternehmen vergeben, die in diesem Reader genannt werden, ob aus Unwissenheit, Preisdruck, Ignoranz oder Sympathie gegenüber Neonazis.

## **Rechte und rechtsoffene Security-Firmen**

In Chemnitz und Umgebung (und sicherlich nicht nur dort) hat eine Vielzahl an Security-Unternehmen seinen Sitz, die aktive Neonazis direkt beschäftigt. Nicht selten sind die Chefs der Unternehmen selbst in der Neonazi-Szene sozialisiert worden, Anstellungen basieren auf Kenn- und Vertrauensverhältnissen. Oftmals sind es auch ebendiese Unternehmen, die durch Lohndrückerei und betrügerische Maschen bei in der Bewerbungspraxis um Aufträge auffallen. Hier soll der Fokus aber auf den Mitarbeitenden liegen, die in ihrer Freizeit neonazistische Aufmärsche, Festivals und Kampfsportevents besuchen.

# S3 Security / Bluemel Services

## Wo die gestandenen Nazis für Sicherheit sorgen

Das in Reichenbrand ansässige Unternehmen Bluemel Services ist seit vielen Jahren einer der bekanntesten Player im Milieu der rechten Sicherheitsunternehmen in Chemnitz. Offiziell wird es von



Abb1\_Ivonne Blümel (altes Bild)

**Ivonne Blümel** geleitet, allerdings dient Blümel's Lebensgefährtin **Hardy Wittig** als Ansprechpartner, Gesicht und offener Leiter des Sicherheitszweiges der Firma. Auch die Handynummer im Impressum läuft auf Wittig. Dennoch ist Blümel die Geschäftsführerin von zwei Unternehmen: Der S3 Security Technik GmbH zur Vermietung und zum Verkauf von Kamera-, Überwachungs- und Sicherheitstechnik und der Temmlers Eiscafé UG, über die sie das gleichnamige Eiscafé auf der Zschopauer Straße im Stadtteil Bernsdorf betreibt. Laut ihrer Website ist "Bluemel Service"

auch im Handwerksbereich aktiv und habe etwa Tischler, Elektriker und Klempner im Einsatz. Darüber hinaus betreibe sie einen Gastronomie-Service, der unter anderem den Brauclub, das Turm-Brauhaus, die Villa Esche, Porsche und Vodafone zu seinen Kunden zähle. Bei so einem breiten Dienstleistungsspektrum verwundert es, dass Ivonne Blümel für ihren Kerngeschäftsbereich offenbar nie eine Firmengesellschaft (GmbH, GbR, UG,...) in Deutschland registriert hat.



Abb2\_S3-Mitarbeiter Florian Meier (in S3-Jacke), Andreas Köhler und Hardy Wittig

Stattdessen findet sich im englischen Birmingham eine "Bluemel Services Limited", die von 2007 bis 2019 existierte.

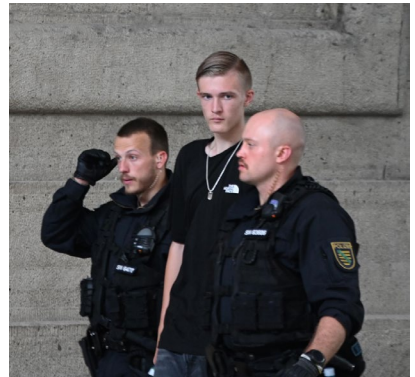
S3 Security wird immer wieder zu größeren Veranstaltungen wie dem "Herzschlag-Festival" gebucht und bewachte unter anderem Veranstaltungen im Terminal 3 und Luxor. Zuletzt waren sie für die Sicherheit des "Ankerberg-Festivals" am Sachsenring in Hohenstein-Ernstthal verantwortlich. In Chemnitz bestreift S3 u.a. zahlreiche Objekte in der Hand der Firmengruppe Kellnberger, darunter die Ermafa-Passage, das Parkhaus am Johannisplatz, Gewerbeflächen am Rosenhof und das Terminal 3.



**Abb3** Hardy Wittig (blauer Anzug) und ein Polizist beim gemeinsamen Brazilian Jiu-Jitsu-Training. Das Foto entstand vor 2022

Hardy Wittig ist neben seiner Tätigkeit bei S3 Vorstand im **Ground and Pound Fight Team Chemnitz e.V.**, ehem. PARAMOUNT – east attack e.V., ein Kampfsportverein, der sein Gym in der Chemnitzer Schönherrfabrik betreibt und bei dem auch mehrere Mitarbeitende von S3 Security und einige Neonazis sowie in der Vergangenheit auch ein **Polizist** trainieren. Da die Schönherrfabrik selbst von S3 bewacht wird, ist sie damit sowohl Vermieter als auch Auftraggeber für Wittig. Bis zu dessen Tod arbeitete auch der Neonazi Thore Probst, Sohn der

mumafälligen NSU-Unterstützer\*innen Antje Böhm und Michael Probst aus Limbach-Oberfrohna, als Trainer in Wittigs Gym und zeitweise für S3.



**Abb4** Derselbe Polizist am 17.08.24 im Einsatz bei einer versuchten Nazidemo gegen den Leipziger CSD

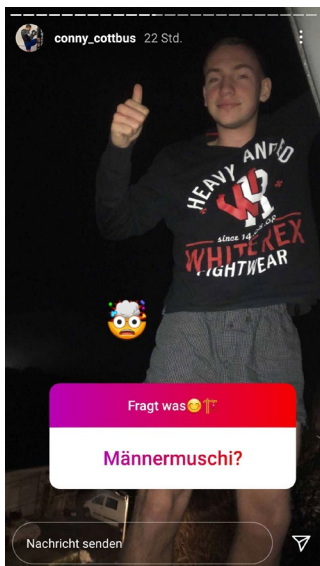


Abb5\_Arno Knau im Sweat-shirt der Neonazi-Marke „White Rex“

Heute arbeitet u.a. der Neonazi **Arno Knau** im Gym. Dass auch vereinzelt Migranten mit dem Ground and Pound Team trainieren, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass organisierte Neonazis hier unter anderem ihre Fähigkeiten zum Straßenkampf erlernen. Wittig kämpfte über viele Jahre als Judoka für den Chemnitzer Polzeisportverein.<sup>1</sup>

Die Firma S3 Security beschäftigte und beschäftigt bis heute eine ganze Reihe an aktiven Neonazis, u.a. **Tim Kühn** (u.a. Organisator des neonazistischen Kampfsportturniers Tiwaz), **Christoph Drewer** (u.a. ehemaliges Bundesvorstandsmitglied der Partei “Die Rechte”), **Andreas Köhler** (langjähriger Neonazi, u.a. Teilnehmer

bei “HoGeSa” und Besucher des neonazistischen Kampfsportturniers “Kampf der Nibelungen” in Ostritz), **Enrico “Enno” Schwarz, Rick Bochert** (Kommunalwahlkandidat für “Pro Chemnitz” und Umfeld der ehem. “Nationalen Sozialisten Chemnitz”) und **Florian Meier**, der an mehreren extrem rechten Aufmärschen teilnahm. Dass sämtliche genannte Mitarbeiter außer Wittig selbst an der Beerdigung von Security-Unternehmer Thomas Haller, Gründer der Nazi-Hooligan-Gruppe “HooNaRa” (“Hooligans Nazis Rassisten”, eine Selbstbezeichnung), teilnahmen, erscheint angesichts der sonstigen politischen Verstrickungen der S3-Mitarbeiter kaum noch erwähnenswert.

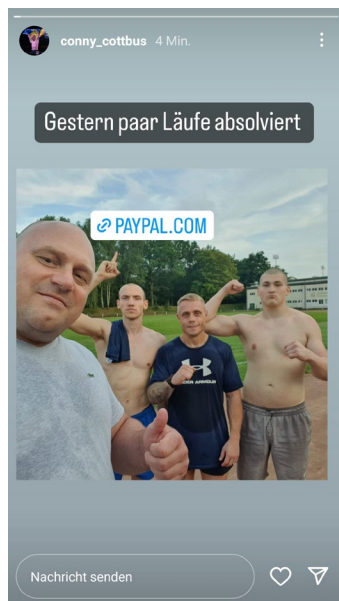


Abb6\_v.l.n.r.: Hardy Wittig, Arno Knau, Christoph Drewer, David M.



**Abb7\_** Tim Kühn als S3-Mitarbeiter an der Chemnitzer Ermafa-Passage

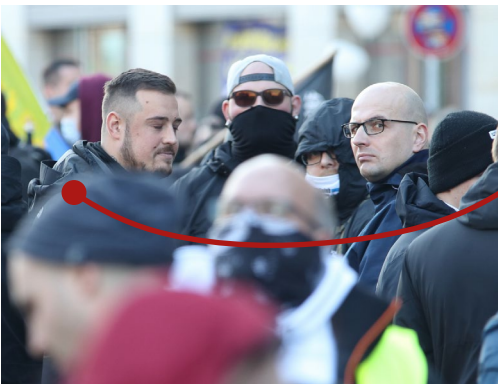


**Abb8\_** Tim Kühn mit „Tiwaz“-Banner

**Abb9\_** Tim Kühn führt den Neonazi-Aufmarsch „Tag der Deutschen Zukunft“ 2019 in Chemnitz an  
Foto: Johannes Grunert



**S3 Security  
Tim Kühn**

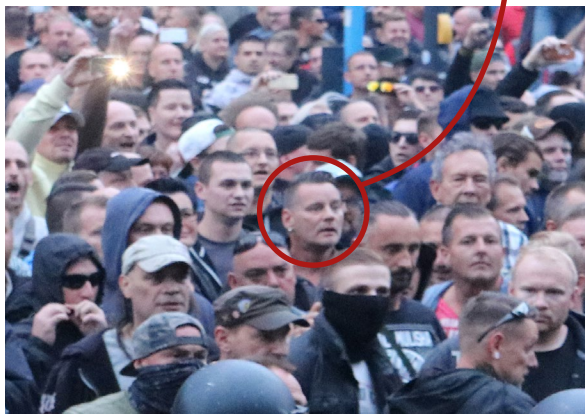


**Abb10\_** Tim Kühn (links) u.a. mit Yves Rahmel (rechts), damaliger Inhaber des Rechtsrocklabels „PC Records“, 2020 auf einer Corona-Demo in Leipzig  
Foto: Tim Mönch



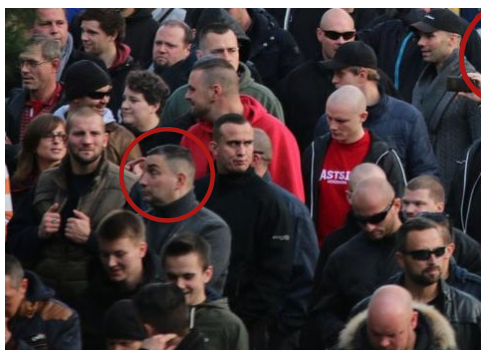
**Abb11\_ Enrico Schwarz als Security-Mitarbeiter im Stadion von Erzgebirge Aue**

**S3 Security**  
Enrico Schwarz



**Abb12\_ Enrico Schwarz (Mitte, mit Ohrring) am 27.08.2018 in Chemnitz Foto: Tim Mönch**

**S3 Security**  
Andreas Köhler



**Abb13\_ Andreas Köhler mit Connewitz-Angreifer Martin Krause (braune Weste) und NSC-Anführerin Sandra Bendel (heute Penz, links hinter Krause) 2014 bei „HoGeSa“ in Köln Foto: Pixelarchiv**

**S3 Security  
Florian Meier**



**Abb14** Florian Meier auf dem Aufmarsch am 27.08.2018 in Chemnitz  
Foto: Moritz Siman

**S3 Security  
Christoph Drewer**



**Abb15** Christoph Drewer als S3-Mitarbeiter (links) vor dem „Terminal 3“. Rechts: Neonazi Rick Bochert

Das MDR-Format „Exactly“ berichtete ausführlich über extrem rechte Vorfälle in sächsischen Sicherheitsunternehmen. Dabei wurde auch die Rolle des Neonazis Christoph Drewer bei S3 beleuchtet.<sup>2</sup>

Die Firma S3-Security, die u.a. für Türsteherdienste im Chemnitzer Club Luxor zuständig ist, steht laut einem Bericht der Freien Presse in der Kritik, mehrfach Menschen aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert zu haben.<sup>3</sup> Der Fall des rumänischen Arztes Adrian Angelescu

wurde 2019 erstmals gerichtlich verhandelt und endete mit einem Schuldspruch gegen den Clubbetreiber.

Angelescu wurde 2018 der Eintritt in die Diskothek Luxor verweigert, weil er einen rumänischen Ausweis vorlegte. Der Türsteher habe laut Angelescu erklärt: „Wir lassen nach Anweisung vom Chef nur noch Studenten rein. Alles, was Rumänen, Polen, Syrer sind, haben wir nur schlechte Erfahrung.“ Zudem sei er aufgefordert worden, einen Arbeits- oder Ärzteausweis vorzulegen, um Einlass zu erhalten. Eine ähnliche Situation habe sich eine Woche später vor einem anderen Club wiederholt, wobei der Türsteher gesagt habe: „Der Chef will Rumänen, Polen, Syrer nicht hier drin haben wegen Ärger.“

Angelescu zeichnete die Gespräche auf und brachte den Fall mit Unterstützung des Antidiskriminierungsbüros Sachsen vor Gericht. Der Türsteher räumte schließlich ein, die Anweisung, bestimmte Nationalitäten auszusperrern, erfunden zu haben. Das Amtsgericht entschied, dass Angelescu aufgrund seiner Herkunft diskriminiert wurde, und sprach ihm eine Entschädigung von 500 Euro zu.

Der Geschäftsführer des Luxor erklärte, es habe nie eine solche Anweisung gegeben und man habe mit dem Sicherheitsdienst gesprochen, um dies klarzustellen. Dennoch zog der Clubbetreiber die Berufung gegen das Urteil erst zurück, nachdem das Landgericht signalisiert hatte, dass die Entschädigungssumme auch hätte steigen können.

Angelescu zeigte sich froh über den gerichtlichen Erfolg, äußerte jedoch Zweifel, ob die Gegenseite die Bedeutung ihrer Taten verstanden habe. Der Fall sei ein seltenes Beispiel dafür, dass Diskriminierung rechtlich verfolgt und geahndet werde.

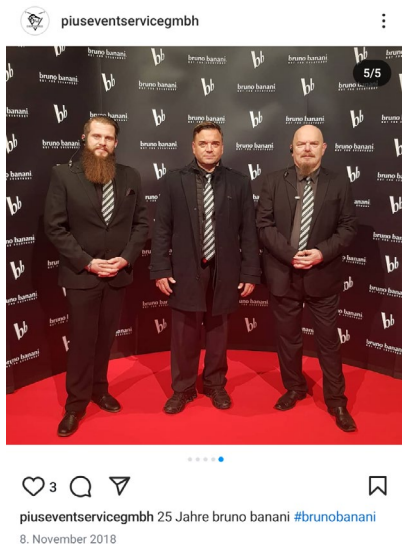
# PiuS Security (PiuS-Eventservice GmbH) Der Hallersche Geist lebt weiter

Nach dem Tod des HooNaRa-Gründers **Thomas Haller** 2019 musste sich insbesondere die Security-Szene erst einmal neu ordnen. Seine Firma, Haller Security, hatte über Jahre die rechte Security-Szene dominiert. Haller selbst galt als unangefochtene Autorität ebendieser Szene und betreute mit seiner Firma, in der nie jemand einen Hehl aus seiner Einstellung machen musste, etwa das Pressefest der Tageszeitung Freie Presse und das Chemnitzer Stadtfest. Auch das Stadion des **Chemnitzer FC** wurde über viele Jahre von Haller Security abgesichert. Der Verein kaufte sich mit dem Engagement eine Art Sicherheitsgarantie: Von den gewaltbereiten Neonazis, die

im Stadion zahlreich vertreten waren, machte niemand Ärger, solange Haller für Ordnung sorgte. Auch nachdem der Verein sich nach öffentlichem Druck dafür entschied, Haller offiziell den Auftrag zu entziehen, wurden immer wieder Haller-Mitarbeitende in Security-Westen im Stadion gesehen. Aufgrund des schwer durchschaubaren Subunternehmertums ließ sich das nur nie zweifelsfrei belegen.

Nach Hallers Tod machte zunächst die mittlerweile liquidierte Firma **“Correct Control”** des ehemaligen AfD-Stadtrats **Sven Bader** als vermeintliche Nachfolge von sich Reden. Die Firma war u.a. in Verruf geraten, nachdem sie sich als Streikbrecher bei der Firma

Norgren in Großbettlingen betätigt hatte.<sup>4</sup> Doch bereits drei Monate nach Hallers Tod gründete sich die Firma PiuS Eventservice GmbH.



**Abb16\_ Sven Bader (Mitte), Gründer und Eigentümer von PiuS**

Geschäftsführer der GmbH ist ein **Uwe Köhler**, hinter der Firma steht allerdings Sven Bader als Gründer und alleiniger Gesellschafter. Bader brachte sein Unternehmen "Correct Control" mit in das Vermögen der neu gegründeten Firma ein, sodass PiuS als direkte Nachfolge



**Abb17\_** Johnny Haller (links) mit PiuS-West am Einlass zur Box-Bundesliga beim Chemnitz Polizeisportverein am 25.01.2025



**Abb18\_** Teleskopschlagstock am Gürtel eines PiuS-Mitarbeiters im Rewe am Getreidemarkt, erkennbar an der Tasche mit Ring

von "Correct Control" betrachtet werden muss. Heute sitzt PiuS an derselben Adresse, an der früher Haller Security ansässig war. Neben Bader scheint auch Thomas Hallers Sohn **Johny** eine wichtige Rolle im Unternehmen zu haben.

PiuS lässt sich getrost als Sammelbecken aller möglichen Neonazis bezeichnen, an dem man heute in Chemnitz kaum noch vorbei kommt. Die Firma bewacht den Rewe-Markt am Getreidemarkt, ist für die Sicherheit zahlreicher Feste in der Chemnitzer Innenstadt (z.B. Kinderfest CHARLIE und Braureimarkt, beide von "Exklusiv Events" organisiert)

verantwortlich und betreut eine Vielzahl an Sportveranstaltungen. Unter anderem ist sie immer wieder beim Moto GP auf der Rennstrecke Sachsenring im Einsatz und hat Mitarbeiter\*innen in den Stadien des FC Erzgebirge Aue und des Chemnitzer FC stehen. Bei einzelnen PiuS-Mitarbeitern im Rewe-Markt am Getreidemarkt wurde beobachtet, dass diese ihren Dienst mit Teleskopschlagstock am Gürtel verrichten.



**Abb19\_** Teleskopschlagstock der Marke Miltec

Im Folgenden eine Auswahl an PiuS-Mitarbeiter\*innen auf Nazi-Versammlungen. Die meisten hier aufgeführten Mitarbeiter\*innen besuchten darüber hinaus 2019 die Beerdigung von Thomas Haller.

Mitarbeiter  
PiuS Security

**Abb20\_ PiuS-Mitarbeiter im Einsatz auf dem Kinderfest „Charlie“**



**Abb21\_ Derselbe PiuS-Mitarbeiter (links) am 28.09.2018 auf einer „Pro Chemnitz“-Demo in Chemnitz. Rechts daneben: Argus-Mitarbeiter Ivo Pester**



piuseventservicegmbh Freibädereröffnung 2018  
5. Mai 2018

**Abb22\_ PiuS-Mitarbeiter, darunter ein Teilnehmer einer extrem rechten Versammlung**



**Abb23\_ Derselbe PiuS-Mitarbeiter am 01.09.2018 in Chemnitz**

Foto: Recherche Nord

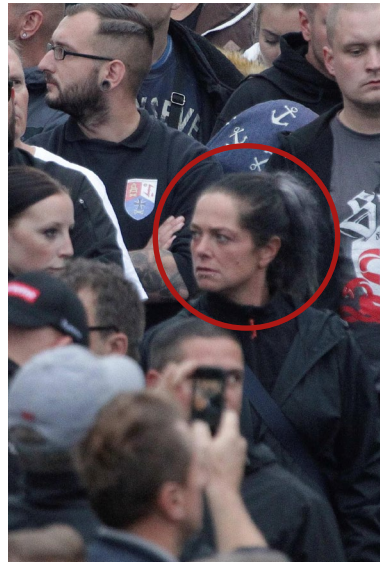
**Mitarbeiter PiuS Security**

piuseventservicegmbh



piuseventservicegmbh #uwesteimle #steimle #limbachoberfrohn #fzlofreizeitstättengmbh  
4. Juli 2021

**Abb24\_ PiuS-Mitarbeiterin Denise Irmischer die am Aufmarsch in Chemnitz am 01.09.2018 teilnahm**



**Abb25\_ Denise Irmischer am 01.09.2018 in Chemnitz**

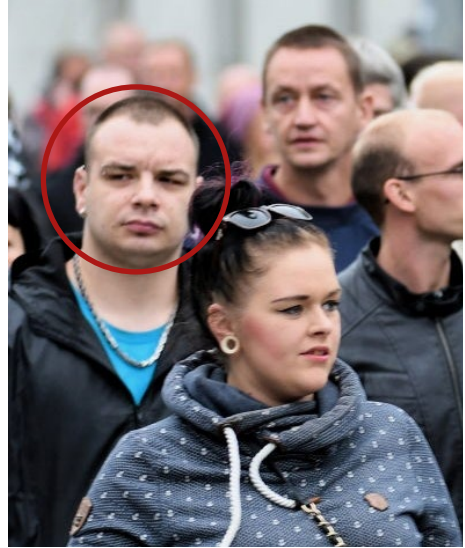
Foto: Presseservice Rathenow

**PiuS Security  
Denise Irmischer**

## Mitarbeiter PiuS Security

**Abb26\_** PiuS-Mitarbeiter (vorn), der an Aufmärschen in Chemnitz am 27.08. und 01.09. teilnahm

Quelle: Instagram Story-Archiv PiuS Eventservice



**Abb27\_** Derselbe PiuS-Mitarbeiter (links) 2018 in Chemnitz

Foto: Recherche Nord



**Abb28\_** PiuS-Mitarbeiter, der 2018 auf mehreren extrem rechten Aufmärschen in Chemnitz war  
Quelle: Instagram PiuS



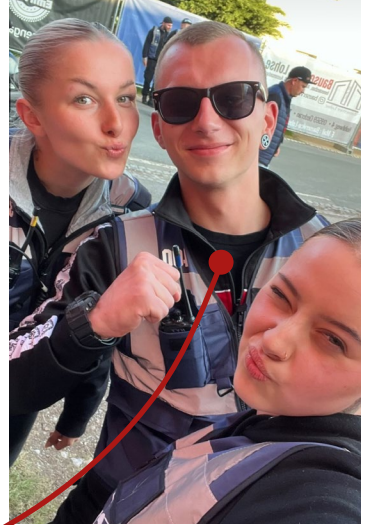
**Abb29\_** Derselbe PiuS-Mitarbeiter (links) am 27.08.2018 in Chemnitz  
Foto: Pixelarchiv

Mitarbeiter  
PiuS Security



**Abb30\_ PiuS-Mitarbeiter auf Freie-Sachsen-Demo am 05.02.22 in Chemnitz: Links ist im Rewe Getreidemarkt im Einsatz (hier ohne Brille), rechts Jayjay Weigel**

**Abb31\_ PiuS-Mitarbeitende, darunter Jayjay Weigel, ein Teilnehmer neonazistischer Versammlungen**



**PiuS Security  
Jayjay Weigel**



**Abb32\_ Florian Brusch für PiuS Security im Einsatz beim REWE am Getreidemarkt**



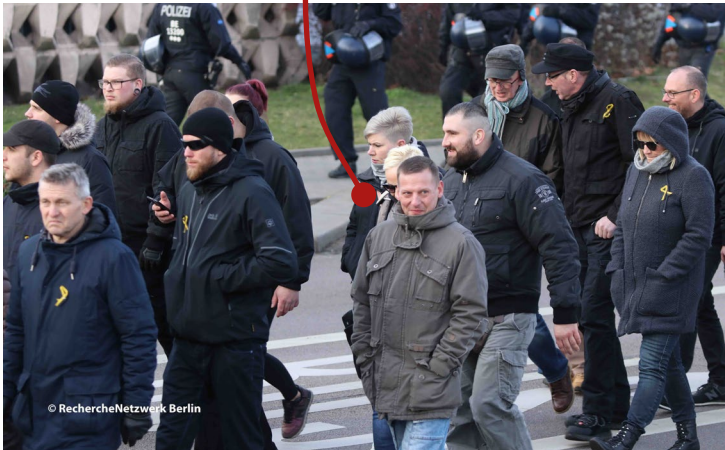
**Abb33\_ Florian Brusch auf dem III.-Weg-Aufmarsch gegen den CSD am 31.08.24 in Zwickau**

**PiuS Security  
Florian Brusch**



**Abb34\_ PiuS-Mitarbeitende.** Rechts Sven Bader. Links daneben Mitarbeiterin Tina Markert, Teilnehmerin zahlreicher neonazistischer Events  
Quelle: Instagram Story-Archiv PiuS Eventservice

**PiuS Security**  
Tina Markert



**Abb35\_ PiuS-Mitarbeiterin Tina Markert (Mitte)** beim neonazistischen „Trauermarsch“ 2020 in Dresden Foto: RechercheNetzwerk Berlin



piuseventservicegmbh



14 Q



piuseventservicegmbh #uwesteimle #steimle #limbacherfrohn #fzlofreizeitstättengmbh

4. Juli 2021

**Abb36\_ PiuS-Mitarbeitende, darunter einer, der an der Neonazidemo „Tag der Deutschen Zukunft“ und am NS-Kampfsportevent „Tiwaz“ teilnahm**



**Abb37\_ Derselbe Mitarbeiter (blaue Jacke) am 01.05.2018 auf dem Aufmarsch der Partei „Der III. Weg“ in Chemnitz**

Foto: Johannes Grunert

**Mitarbeiter PiuS Security**



**Abb38\_ Sven Bader (links) im Einsatz auf dem Splash-Festival. Er trägt eine Jacke des Hauptsponsors Allianz**



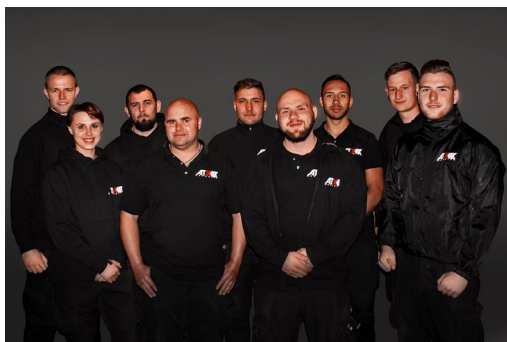
**Abb39\_ Ein PiuS-Mitarbeiter im Rewe am Getreidemarkt (siehe Abb30)**

# Authentix consulting & solutions GmbH

## Das freundliche Gesicht des Nazibusiness

Die Firma Authentix hat es geschafft, ein junges, freundliches Image nach außen zu tragen. Wer keine solariumgebräunten Brecher vor der Tür stehen haben will, bucht die Firma des eloquenten Unternehmers **Rico Neumann**, der nebenbei u.a. eine IT-Firma, eine Bowlingbahn, Escape Room und Lasertag-Arena im Chemnitzer Vita-Center sowie eine Diskothek in Plauen betreibt.

So wurde Authentix u.a. vom Kunstfestival "iBug" gebucht und betreute bis vor kurzem das Chemnitzer Open-Air-Gelände "Spinnerei". Dieses Jahr war die Firma u.a. beim christlichen



**Abb40\_** Authentix-Mitarbeiter. Links Rico Neumann, 2.v.r. Peter Zschocke. Ganz rechts: Besuchte eine rassistische Demo 2015

"C Festival" auf der KÜchwaldwiese im Einsatz. Bevor er Authentix gründete, betrieb Rico Neumann ein Ladengeschäft am Chemnitzer Brühl, in dem er u.a. die rechten Bekleidungsmarken "Label 23" und "HoGeSa-Support" verkaufte. Neumann selbst war anscheinend nie politisch organisiert, im Gegensatz zu einigen seiner Mitarbeiter. Nicht nur besuchten Authentix-Prokurist und -Gesellschafter **Tim Zschocke**, sein Bruder und Authentix-Mitarbeiter **Peter Zschocke** (früher im Umfeld der Nationalen Sozialisten



**Abb41\_** Tim und Peter Zschocke (beide Authentix Security) am 07.09.2018 in Chemnitz  
Foto: De Havilland

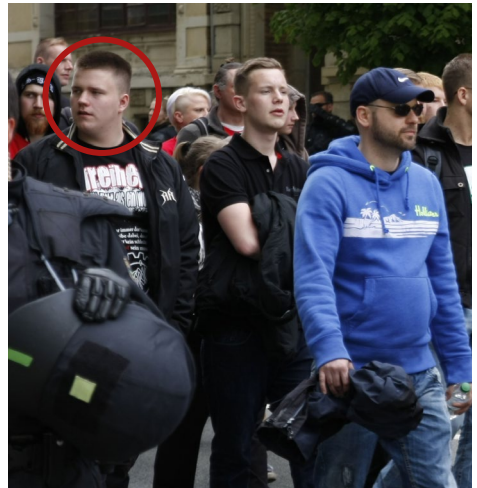
Chemnitz aktiv) und eine weitere Mitarbeiterin die extrem rechten Demos im Spätsommer 2018 in Chemnitz. Auch weitere Mitarbeitende besuchten früher zahlreiche rechte Demos, mindestens zwei tun dies bis heute.



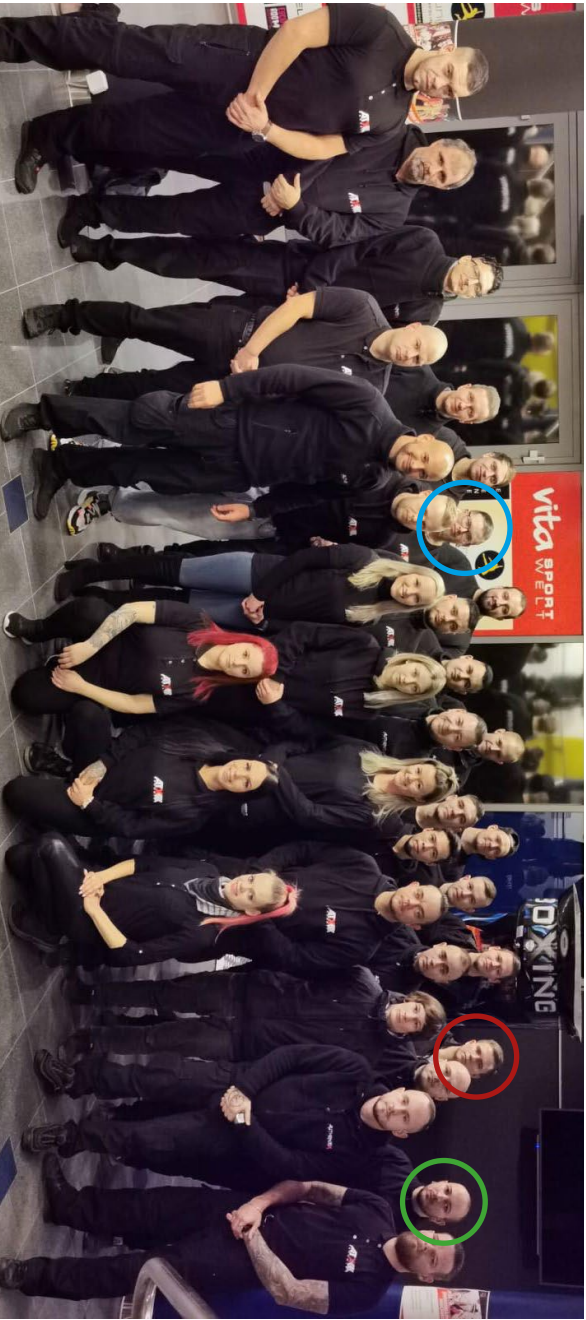
**Abb42\_**Authentix-Mitarbeiter (Mitte, mit Bart) bei Neonazi-Demonstration gegen den CSD am 10.08.2024 in Bautzen  
Foto: Presseservice Rathenow



**Abb43\_**Authentix-Mitarbeiter beim neonazistischen „Trauermarsch“ 2020 in Dresden.  
Foto: RechercheNetzwerk Berlin



**Abb44\_**Authentix-Mitarbeiter 2014 beim Aufmarsch des III. Wegs in Plauen.  
Foto: unbekannt



**Abb45\_** Authentix-Mitarbeitende, darunter drei Teilnehmer extrem rechter Demonstrationen

# RS Security (RS | SECURITY CHEMNITZ GmbH & Co. KG)

Der Fisch stinkt vom Kopf her

Über die Mitarbeiter\*innen von RS Security ist wenig bekannt. Es ist unwahrscheinlich, dass sich keine Rechten unter ihnen befinden, allerdings gibt es kaum Bilder von ihnen zu finden und auch die Einsatzorte von RS sind nicht so offensichtlich wie die von anderen Unternehmen. Einzig ist bekannt, dass RS-Mitarbeiter **Stephan Heinel** zusammen mit einigen Kamerad\*innen das neonazistische Kampfsportturnier "Tiwaz" 2018 in Grünhain-Beierfeld mit dem Firmenwagen besuchte. RS Security bertreut derzeit u.a. eine Chemnitzer Polizeiwache und das Chemnitzer Landgericht.

Die interessanteste Personalie bei RS ist wohl der Chef, **Nico Seifert**.

Wie viele andere Security-Unternehmer auch, hält sich Seifert zwar mit öffentlichen politischen Aktivitäten zurück, fiel in seiner Freizeit allerdings durch das Tragen eines T-Shirts mit dem Logo der SS-Division Totenkopf ("SS-Totenkopf") und der Aufschrift "Search and Destroy" auf und umgibt sich mit einschlägigen Leuten. So posierte er in dem Shirt u.a. mit **Martin Krause**, der zu den Neonazi-Angreifern auf den Leipziger Stadtteil Connewitz 2016 zählte. Seifert ist Jugendboxtrainer beim Chemnitzer Boxclub 94 und boxte in der Vergangenheit zusammen mit anderen Neonazis beim KSSV Zwickau.

Seifert ist mittlerweile Eigentümer von zwei Gesellschaften: Die RS | SECURITY CHEMNITZ - Sicherheitsdienste & Service-GmbH (früher SCC | Montage Group GmbH) und die RS | SECURITY CHEMNITZ GmbH & Co. KG. Sein



**Abb46**\_Geschäftsführer bei RS  
Security Nico Seifert

ehemaliger Geschäftspartner **Ronny Streit** hat den Industriemontage-Zweig rund um die "SCC Group" davon abgetrennt. Drumherum erstreckt sich ein unübersichtliches Netzwerk verschiedener Gesellschaften. Mittlerweile ist Sandro Gerth, ehemaliger Geschäftsführer "Quo Vadis Group" / "Argus Security" als Prokurist in die RS Security Chemnitz GmbH und Co. KG eingestiegen.

Ihren Stellenausschreibungen zufolge bietet die Firma u.a. bewaffneten Objektschutz an und verfügt folglich über Zugang zu Waffen.



**Abb47\_** Links Nico Seifert mit SS-Shirt, neben ihm Martin Krause  
Quelle: Facebook, vom 9.8.2015

# Distelkam Dienstleistungs- gruppe GmbH

## Mediale Strategie Tauchstation

An **Kai Distelkam** und seiner Sicherheitsfirma lässt sich ablesen, wie mit öffentlichen Druck in der Szene umgegangen wird. Nachdem der MDR über die rassistischen Ausfälle der Firma bei der Bewachung

einer Asylunterkunft im thüringischen Suhl berichtet hatte, sind die rassistischen Posts, die Distelkam auf Facebook gestellt hatte, heute nicht mehr aufzufinden. 2015 hatte er sich noch als Anhänger des "Protestcamps" gegen die Erstaufnahmeeinrichtung für Asylsuchende in Chemnitz-Einsiedel zu erkennen gegeben.

Ein bis heute für Distelkam tätiger Mitarbeiter ist dessen Freund **David Hasenkrug**. Hasenkrug ist ein neonazistischer Kampfsportler, der u.a. Teil des "Tiwarz"-Teams beim neonazistischen

Kampfsportturnier "Kampf der Nibelungen" war. Er nahm 2025 am Dresdner "Trauermarsch" und 2022 am ungarischen SS-Gedenkmarsch "Ausbruch 60" teil. Dass Distelkam von Hasenkrugs Ausflug wusste und nichts Kritisches daran fand, zeigte er in einem Kommentar auf Facebook zu einem Foto, das Hasenkrug vor der Teilnahme am "Ausbruch 60" in Budapest zeigte: "Bring mir ne Salami mit! Und am Sonntag will ich auch ein Lächeln sehen!" Eine neue MDR-Recherche belegt, dass Hasenkrug bis heute in leitender Funktion für Distelkam tätig ist.<sup>5</sup>

Wie das Antifaschistische Infoblatt berichtete, suchten noch 2017



**Abb48\_** Inhaber Kai Distelkam und sein Mitarbeiter David Hasenkrug Quelle: privat

**Kai Distelkam** shared Einsiedel Sagt NEIN zur EAE's post. October 15, 2015 · €



**Einsiedel Sagt NEIN zur EAE** added 9 new photos. October 14, 2015 · €

Der dritte Schweigemarsch durch Einsiedel verlief erneut friedlich. Wir hätten es auch nicht anders erwartet! Mehr als 2000 besonnene Bürger, welche es einfach ... [See More](#)

**Abb49**\_Facebook-Post von Distelkam zur Einsiedler Blockade 2015

**Kai Distelkam** shared Wir lieben Sachsen's post. October 26, 2015 · €



**Wir lieben Sachsen** October 26, 2015 · €

Protestcamp Chemnitz/Einsiedel bekommt für die kalten Stunden gerade eine Sauna gesponsert und geliefert! Unsere Heimat Sachsen und deren Menschen sind einfach der Hammer.

Share

2

**Kai Distelkam** shared a link. October 26, 2015 · €



**Ziviler Ungehorsam in Chemnitz-Einsiedel – Wir selbst**  
Eine Art »Greenpeace für Deutsche«? Keine schlechte Idee!...  
YOUTUBE.COM

Share

**Abb50**\_Facebook-Post von Distelkam zur Einsiedler Blockade 2015



**Danny Kindermann** 12. Februar in der Nähe von Vác, Ungarn · €  
fünf » in Budapest!

Tellen 35

**Andreas Roessel** Viel Spaß Kameraden 12. Februar um 19:04

**Kai Distelkam** Bringt mir ne Salami mit Und am Sonntag will ich auch ein Lächeln sehen! 😊 12. Februar um 19:39

**Danny Kindermann** hat geantwortet · 2 Antworten

**Andreas Suchan** ...der Kai wie immer nur dasessen im Kopf! 12. Februar um 20:09

**Kai Distelkam** So isst es Andreas Suchan! Iken ist aus, dafür bin ich zu alt. 😊 12. Februar um 20:11

**Andreas Suchan** Na hoffentlich komme ich nicht in dein Alter! 😊 11 · 12. Februar um 20:12

**Patrick Maximus** 1 Bierchen geht noch 😊 13. Februar um 15:28

**Marko Krüger** Komm mal wieder auf arbeit 13. Februar um 20:52

**Abb51**\_David Hasenkrug vor der Teilnahme am „Ausbruch60“, einem Gedenkmarsch für SS-Soldaten in Ungarn. Chef Kai Distelkam kommentiert



**Abb52\_** David Hasenkrug (vorne links) als Teil der „Kampfgemeinschaft Barbaria Schmölln“, einer neonazistischen Kampfsportgruppe

hier nicht vertreten. In Thüringen scheint die Dienstleistungsgruppe allerdings weiterhin stark vertreten, insbesondere in Gera. Hier sucht das Unternehmen immer wieder Mitarbeitende, wurde unter anderem von einem Geraer Open-Air-Festival als Partner genannt und bewachte eine Geraer Asylunterkunft. 2021 beauftragte die Stadt Gera die Firma mit Kassen- und Aufsichtsleistungen in den städtischen Museen. Kai Distelkam ist Eigentümer der Distelkam Dienstleistungsgruppe GmbH (Distelkam DLG). **Denise Distelkam** ist Prokuristin in dem Unternehmen. Kai Distelkam ist darüber hinaus Geschäftsführer einer DO Elektrotechnik GmbH.

Thüringer Neonazis über Facebook für Distelkam nach Mitarbeitenden. Als Ansprechpartner war, so stand es wörtlich in der Annonce, ein “Kamerad” angegeben: David Hasenkrug. Distelkam und Team haben offenbar aus den genannten Veröffentlichungen gelernt – heute findet man kein privates Profil des Inhabers mehr auf Facebook und auch die Firma ist



**Abb53\_** David Hasenkrug am 15.02.2025 als Teilnehmer vorm Start des neonazistischen Trauermarsches. Den Marsch selbst bestritt er verummmt  
Foto: Tim Mönch

Mitarbeiter und Leitung der „Distelkam DLG“ halten sich nach Veröffentlichungen in der Vergangenheit mit öffentlichen Bildern sehr bedeckt. Daher ist schwer zu sagen, wer heute für die Firma arbeitet.



feldgraues\_ehrenkleid · Abonniert  
Gera, Germany  
feldgraues\_ehrenkleid #Nachtschicht

♥️ 💬  
Gefällt 42 Mal  
26. DEZEMBER 2017  
Kommentar hinzufügen ...

**Abb54\_** Danny Rehberg in Distelkam-Jacke

mischen macht, soll bei Distelkam gearbeitet haben. K. soll ebenfalls für den Einlass am Chemnitzer Landgericht zuständig gewesen sein. Es liegt nahe, dass noch eine Reihe weiterer Neonazis für die Firma arbeitet.

Laut eines Artikels von „Belltower News“<sup>6</sup> steht die Sicherheitsfirma Distelkam unter schwerem Verdacht, nach einem Angriff auf eine Flüchtlingsunterkunft in Cottbus in der Silvesternacht 2017/2018 nicht ausreichend für den Schutz der Bewohner gesorgt zu haben. Unbekannte Angreifer



feldgraues\_ehrenkleid · Abonniert ...  
pyrokunert\_ Auweier boeses T-shirt @  
86Wo · Gefällt 1 Mal  
Antworten  
— Antworten ansehen (1)  
pyrokunert\_ Bei mir steht das selbe drauf hast recht is ja nix boeses drauf :P :)  
86Wo · Antworten  
♥️ 💬  
Gefällt und  
59 weitere Personen  
12. AUGUST 2017  
Kommentar hinzufügen ... Posten

**Abb55\_** Danny Rehberg im T-Shirt des militanten internationalen Neonazinetzwerks „Blood & Honour“

sollen drei afghanische Geflüchtete verfolgt, rassistisch beleidigt und mit Schlagringen sowie Bierflaschen attackiert haben. Laut den Betroffenen sollen die diensthabenden Wachleute nicht nur untätig geblieben sein, sondern auch die Angreifer in die Unterkunft gelassen haben. Einer der Afghanen erlitt dabei einen Kieferbruch und alle drei wurden schwer verletzt.

Die Opfer berichten, dass die Wachmänner trotz mehrfacher Bitten nicht die Polizei gerufen hätten und die Schläger später über die bevorstehende Ankunft der Polizei informierten, sodass diese fliehen konnten. Zudem sollen die Wachleute falsche Angaben zur Fluchtrichtung der Täter gemacht haben. Die beiden Wachleute behaupten hingegen, sie hätten sofort eingegriffen.

# ARGUS SECURITY & SERVICE GmbH



**Abb56\_** Ivo Pester (Argus, rechts) und ein PiuS-Mitarbeiter (links) am 28.09.2018 in Chemnitz

Argus wurde 2003 als Argus Sicherheitsservice GmbH Gerth & Siegert von **Sandro Gerth** und **Ronny Siegert** gegründet. Als Geschäftsführer wurde **Ivo Pester** eingesetzt, der bis heute im Unternehmen arbeitet. Mit dem Ausscheiden von Sandro Gerth 2015 wurde die Firma in ARGUS Sicherheitsservice GmbH umbenannt. 2020 ging die Firma insolvent. Zur gleichen Zeit wurde Argus von Ronny Siegert als UG neu gegründet. Noch im selben Jahr übernahm der Plauerer **Stev Bacher** die Firma als al-

leiniger Gesellschafter und wandelte das Unternehmen zur GmbH.

Kurz darauf übernahmen der Fitness-Unternehmer **Mathias Buchta** aus Stützengrün und ein Insolvenzverwalter aus Jena jeweils ein Drittel des Unternehmens.

Als offensichtlicher Leiter des Security-Teams von Argus tritt **Olaf "Bulle" Kozma** auf, der auf Facebook wiederholt suggerierte, die Ankunft von Geflüchteten gänzlich abzulehnen und eine wie auch immer geartete Selbstjustiz „im Namen unserer Väter und Opas“ zu fordern. Auch bei Argus nahmen mehrere Mitarbeitende an der Beerdigung von Thomas Haller teil. Mitarbeiter



**Abb57\_** Kozma und sein Argus-Team im Einsatz

# Ivo Pester tauchte außerdem bei den extrem rechten Großaufmärschen 2018 in Chemnitz auf.



- Relevanteste ▾
- 
**Laura Heilmann**  
 Da fehlen einem die Worte...  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten
  - 
**Philipp Kohl**  
 Wolle n die zu dir?  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten
  - 
**Olaf Bulle**  
 Jetzt darf keiner mehr weg schauen ....handeln  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten 2 👍
  - 
**Laura Heilmann**  
 Aber was wollen wir tun wir sind "machtlos"  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten
  - 
**Olaf Bulle**  
 Gemeinsam sind wir stark  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten
  - 
**Laura Heilmann**  
 Zusammenhalt.! gemeinsam Stark für eine Sache !  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten 1 👍
  - 
**Philipp Kohl**  
 Anzünden barikaden errichten Blockaden stellen! !!!!!  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten 1 👍
  - 
**Olaf Bulle**  
 Asylbewerber beziehen unser heckert  
 9 Jahre Gefällt mir Antworten

**Olaf Bulle**  
 9. Oktober 2015 · 🌐  
 Was soll das ?



**obenlinksAbb58\_** „Handeln im Namen unserer Väter und Opas!“ - Olaf Kozma auf Facebook

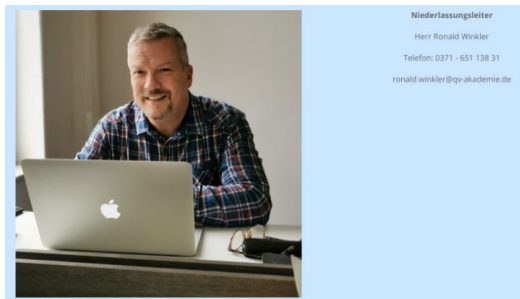
**obenrechtsAbb59\_** Kommentare angesichts der Ankunft von Geflüchteten

**untenrechtsAbb60\_** Olaf „Bulle“ Kozma zur Ankunft von Geflüchteten

# cobra security GmbH & Co. KG

Cobra Security aus Hohenstein-Ernstthal wurde 2006 von **Rex Hoffmann**, **Udo Käßemodell** und **Anett Geisler** gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist die Cobra Security Verwaltungs GmbH, Geschäftsführer ist der nicht weiter bekannte Rex Hoffmann.

Die GmbH ist eng verknüpft mit der Zwickauer **“Quo Vadis Group”**, einer Firma für Weiterbildungen. Diese wurde 2013 unter dem Namen Argus Bildungszentrum von



Niederlassungsleiter  
Herr Ronald Winkler  
Telefon: 0371 - 651 138 31  
ronald.winkler@qv-akademie.de

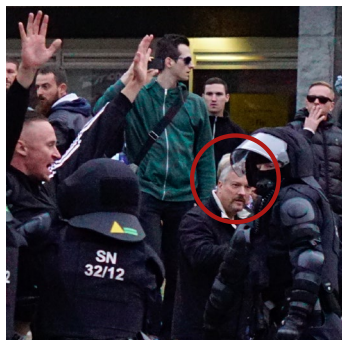
**Abb61\_** Quo Vadis Group-Niederlassungsleiter  
Ronald Winkler

**Sandro Gerth** und **Ronny Siegert** (ehem. ARGUS Security) gegründet und bietet unter anderem Weiterbildungen zu Waffensachkunde an. Auch diese Firma scheint durchsetzt zu sein mit Neonazis. So nahm u.a. der Chemnitzer Quo-Vadis-Niederlassungsleiter **Ronald Winkler** an den Massenaufmärschen 2018 in Chemnitz teil.

Schaut man sich darüber hinaus die Werbung der Firma einmal genauer an, fällt ein Cobra-Mitarbeiter ins Auge, der 2019 am Neonazi-Musikfestival “Schild und Schwert” in Ostritz teilnahm. Auch weitere Mitarbeitende präsentieren sich auf Social Media als Neonazis.

Nur ein Beispiel: Ein Cobra-Mitarbeiter posiert auf Facebook in einer Gruppe mit Hitlergruß.

Bis zu dessen Tod 2007 soll auch der Trainer der Chemnitzer HooNa-Ra, **Rico Malt** bei Cobra gearbeitet haben.<sup>7</sup>



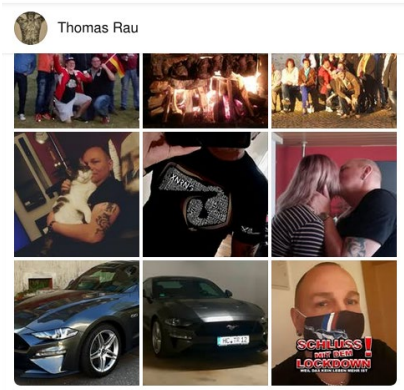
**Abb62\_** Ronald Winkler am  
01. September 2018 in Chemnitz



**Abb63\_ Cobra-Mitarbeiter Thomas Rau in Gruppe mit Hitlergruß**

**Intro**

- Arbeitet bei Cobra Security Chemnitz
- Hat bei Hotel Vier Jahreszeiten am Schluchsee gearbeitet
- Ist hier zur Schule gegangen: POS "Wilhelm Pieck" Auerbach
- Wohnt in Hohenstein-Ernstthal
- Aus Auerbach, Sachsen, Germany
- In einer Beziehung mit Nicole Böhnke-Friedrich
- Beigetreten: Dezember 2009



**Abb64\_ Neonazi, der nach eigenen Angaben für cobra arbeitet**



**Abb65\_ Cobra-Mitarbeiter aus der Werbung 2019 in Ostritz**  
Foto: Johannes Grunert



# Ihre neue Berufsperspektive: Jobs in der Sicherheitsbranche

Anzeige

**CHEMNITZ - Die Sicherheitsbranche boomt – und bietet vielfältige berufliche Perspektiven. Ein zuverlässiger Partner ist die Quo Vadis Group Chemnitz. Sie arbeitet seit vielen Jahren eng mit Sicherheitsunternehmen der Region zusammen.**

Rund 260.000 Männer und Frauen arbeiten deutschlandweit im Objektschutz, in Einkaufszentren, als Museumsaufsicht, Ladendetektiv, Revierfahrer oder bei der Fahrscheinkontrolle, sorgen für Sicherheit auf Sportveranstaltungen und

Rockfestivals. Es gibt bundesweit tausende offene Stellen.

In Sachsen sind die Jobaussichten der Branche sehr gut – egal ob alt oder jung, Mann oder Frau, Quereinsteiger oder Berufsprofi. „Auch mit körperlichen Beeinträchtigungen kann man im Wachschutz eine Stelle finden“, weiß Quo Vadis Geschäftsführer Mirko Evers (41). „Wir erhalten täglich Anfragen von Firmen, die dringend Personal suchen. Unsere Arbeitsvermittlung kann jedem unserer Absolventen einen Job vermitteln.“ Auch Migranten bietet das private

Sicherheitsgewerbe Arbeitsplätze. Gute Deutschkenntnisse sind vom Gesetzgeber dabei vorgeschrieben.

Wen es in die Ferne zieht, bekommt ebenfalls spannende Perspektiven: „Im Ausland gibt es vielseitige Jobs bei Top-Bezahlung, zum Beispiel Verkehrs- und Ordnungsdienste zur Unterstützung der Behörden“, so Mirko Evers. „Wir vermitteln unter anderem in die Schweiz.“

Eine IHK-Sachkundeprüfung ist der Einstieg in den Job. Die Themen dafür, die von Quo Vadis vermittelt werden, sind u. a. Sicherheitstechnik, Datenschutz, Psychologie und Recht. Mirko Evers: „Von der Sachkunde als Einstieg, über die Fachkraft bis zum Meister für Schutz und Sicherheit – an der Quo Vadis Akademie werden Sie fündig.“ Und die meisten Ausbildungen können sogar bis zu 100 Prozent durch Kostenträger gefördert werden.

**Kontakt:**  
[www.qv-akademie.de](http://www.qv-akademie.de)  
[info@qv-akademie.de](mailto:info@qv-akademie.de)  
Telefon: 0371 / 65 11 38 31

Bitte rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

**Ob Konzert, Fußballspiel oder Festival – auch Veranstaltungen sind ein wichtiger Einsatzbereich der Sicherheitsbranche, wie hier bei der Japo Security. ▼**



**Kursstart in Chemnitz, Zwickau, Dresden und Leipzig**

- 23. August 2021: Umschulung Fachkraft für Schutz und Sicherheit
- monatlich: Sachkunde nach §34a GewO, Brandschutzhelfer, Mobiler Wachdienst mit Führerschein Klasse B, Ersthelfer, GSSK und viele weitere Abschlüsse



FOTOS: KIRILIN SCHMIDT, OLIVER MEHNHARDT, PIP

Abb66\_ Werbeanzeige von Cobra Security und der „Quo Vadis Group“

# Bandogs-Security UG & Co. KG

Bandogs existiert seit 2008 und schien zunächst nahezu deckungsgleich mit der Firma Cobra zu sein. An der ursprünglichen Ltd. & Co KG waren **Ivo Ebersbach, Kay-Uwe Plogties, Rex Hoffmann** und **Udo Käßemodell** beteiligt. Die letztgenannten drei spielten alle bei Cobra eine Rolle. Mittlerweile ist Bandogs eine UG, Gesicht der Firma ist Udo Käßemodell, der gemeinsam mit **Ingo Kunstmann** Kommanditist der Firma ist.

Käßemodell, der AfD-Mitglied ist oder war, äußerte sich regelmäßig offen rassistisch auf Facebook. Mittlerweile hat auch er offenbar sein Profil gelöscht. Ein Foto zeigt ihn auf einer Pegida-Demonstration in Dresden.



**Udo Kaessemodell** zum Kotzen.

24. Juli 2018 ·

Dieses dämliche Gelaber um den mezutischen Özilex wird täglich widerlicher. Der Frosch mit der Maske hat derart grottenschlecht gespielt, dass man sich zeitweise wundern musste, warum er beim laufen nicht über die Pilze gestolpert ist, die plötzlich und unerwartet vor ihm aus dem Boden schossen. Vielleicht greifen ja künftige Nachfolger von Schwuletten-Jogi nur noch auf Spieler mit "Migrationshintergrund" zurück - spielen die Scheisse, erschlägt man Kritiker einfach mit der Rassismuskeule. El Shalom.

**Abb67\_** *Rassistischer Post Käßemodells über Mesut Özil mit homophober Beleidigung*



**Udo Kaessemodell** 😊 fühlt sich amüsiert.

7. August · 🌐

Schlägerei in Freibad – Mann begrepscht 15-Jährige. Im Dortmunder Freibad Volkspark gehen junge Männer aufeinander los, die Schlägerei eskaliert. Die Polizei muss eingreifen. Verwandte werfen Steine nach Sexualdelikt. T-Online-Headline, heute.

Da waren doch bestimmt wieder Hans, Fritz, Erwin und Thomas am Werk !? Nichts genaues weiss/schreibt man nicht. Ein Schelm, der arges dabei denkt . . . El Shalom.

👍 Hardy Hartmann und 13 weitere Personen

4 Kommentare

**Abb68\_** *Weiterer rassistischer Post Käßemodells*

„Bandogs Security“ steht laut einem Artikel in der Freien Presse vom 07.02.2019 im Zusammenhang mit mehrfachen Rassismus- und Diskriminierungsvorwürfen. Das Türsteherpersonal der Firma, das unter anderem für den Chemnitzer Club Luxor tätig war, soll sich in verschiedenen Fällen rassistisch und frauenfeindlich verhalten haben. So berichten Betroffene von rassistischen Kommentaren, wie etwa der Aufforderung, in ihre Herkunftsländer zurückzukehren, und von gewaltsamen Auseinandersetzungen.

In einem Fall wurde einem syrischen Gast der Eintritt verweigert, nachdem er statt eines Passes seinen Aufenthaltstitel vorgelegt hatte; dies eskalierte angeblich zu Handgreiflichkeiten. Laut einer Zeugin sollen die Türsteher auf die Frage nach ihren Namen mit „Ich bin Gott“ und „Ich bin Adolf“ geantwortet haben. Auch ein Student aus Mexiko und eine Gruppe indischer Gäste schildern ähnliche Erlebnisse, bei denen sie aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert worden sein sollen. In sozialen Medien finden sich zudem weitere Anschuldigungen, wonach das Personal von „Bandogs Security“ wiederholt rassistische und beleidigende Äußerungen getätigt haben soll.

Udo Käßemodel bestritt die Vorwürfe entschieden und erklärte, dass solche Äußerungen von seinen Mitarbeitern „definitiv nicht vorstellbar“ seien. Dennoch räumte er ein, dass verbale Entgleisungen aufgrund der belastenden Arbeitssituation vorkommen könnten. Die Firma habe inzwischen strengere Auswahlkriterien für ihre Sicherheitskräfte eingeführt, um solche Vorfälle künftig zu vermeiden.

Offenbar wird Bandogs bis heute am Luxor-Komplex eingesetzt und war u.a. für den Einlass am ehemaligen Puppentheater während des Kosmos-Festivals verantwortlich. Auch ein Wahlforum der Sächsischen Landeszentrale für Politische Bildung zur Europawahl im Luxor im Mai 2024, u.a. mit der Grünen-Kandidatin Anna Cavazzini und der Linken-Kandidatin Carola Rackete wurde von Bandogs abgesichert. Unter anderem Florian Meier, sonst für S3 im Einsatz, betreute zu der Veranstaltung den Saal.



Udo Kaesemodel 😊 belustigt mit Monique Müller.

23. September 2018 ·

War doch etwas zuviel Sonne, fürchte ich. Man wollte mich schon nach Lampedusa schicken.



**Abb69\_ Weiterer rassistischer Post von Udo Käßemodel, in dem er eine dunkle Hautfarbe offenbar mit einem Geflüchtetenstatus gleichsetzen will**



**Abb70\_ Selfie von Udo Käßemodel auf einer Pegidademo in Dresden**

# PSS Security

Wer im Erzgebirge eine seriöse Sicherheitsfirma beschäftigen will, lokal engagiert und meist in Jackett und mit freundlichem Gesicht, greift auf die Firma PSS aus Aue zurück. Die Firma mit dem großen Personalstamm betreut zahlreiche Veranstaltungen im Erzgebirge und in Chemnitz.

Zum Mitarbeiter\*innenstamm zählt unter anderem **Michel Günther**, der gemeinsam mit einem PSS-Kollegen 2018 am neonazistischen Tiwaz-Kampfsportturnier in Grünhain-Beierfeld teilnahm. Ein anderer Mitarbeiter nahm 2024 an einem Neonazi-Aufmarsch in Magdeburg teil. Ein weiterer Mitarbeiter besuchte im „Division Erzgebirge“-Shirt die „Tage der Nationalen Bewegung“ 2019 in Themar.

Mitarbeiter  
PSS Security



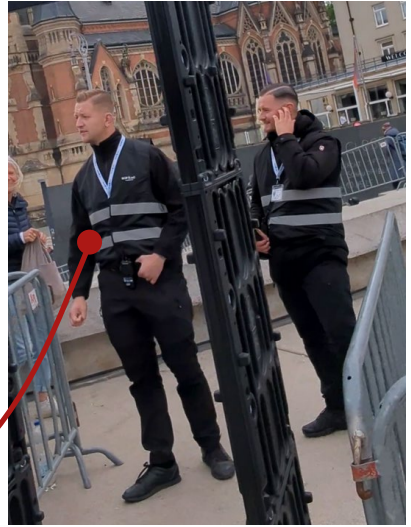
**Abb71\_** PSS-Mitarbeiter im Trikot der Firma auf einem Gruppenbild von einem Sportevent



**Abb72\_** Derselbe PSS-Mitarbeiter 2019 in Themar



**Abb73\_** Michel Günther (Mitte) und ein weiterer PSS-Mitarbeiter (rechts)

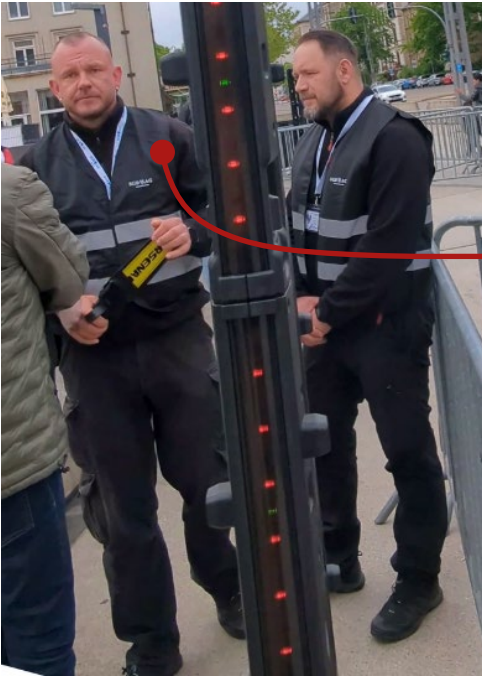


**Abb74\_** Neonazi Michel Günther (links) am Einlass zum Konzert der Big Band der Bundeswehr am 15.05.25

**PSS Security**  
Michel Günther

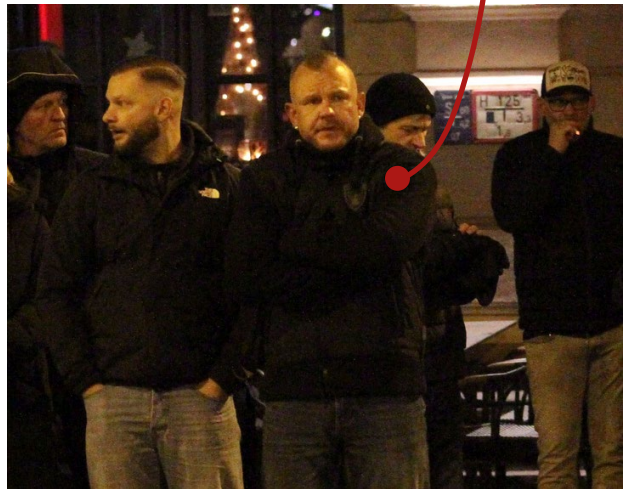


**Abb75** Michel Günther (rechts) und weiterer PSS-Mitarbeiter (Mitte) 2018 beim neonazistischen Kampfsportturnier „Tiwaz“  
Foto: Pixelarchiv



Mitarbeiter  
PSS Security

**Abb76\_** PSS-Mitarbeiter (links) am Einlass zum Konzert der Big Band der Bundeswehr am 15.05.25



**Abb77\_** PSS-Mitarbeiter auf Neonazi-Demonstration am 21.12.2024 in Magdeburg  
Foto: Pressefuchs

# **Kaschieren statt Problemlösung: Der Umgang mit rechten Security-Unternehmen in Chemnitz**

Die detaillierte Betrachtung der Security-Unternehmen in Chemnitz, die den weit überwiegenden Teil der Dienstleistungsfirmen im Bereich Sicherheit in Chemnitz ausmachen, zeigt, wie umfassend das Problem ist. Zwar gab es in den vergangenen Jahren nach kritischen Artikeln zu rassistischen Ausfällen einiger Unternehmen bei manchen Auftraggeber\*innen ein Umdenken, allerdings ist es bis heute kaum möglich, im Alltag nicht an Securitykräfte aus der extremen Rechten zu geraten. Die allermeisten Sicherheitsunternehmer\*innen in Chemnitz denken zuallererst wirtschaftlich. Die Generierung und Weiterführung lukrativer Aufträge steht für sie im Vordergrund, Berichte über unangemessenes Verhalten sind verhältnismäßig selten. So ist es nicht verwunderlich, dass die Präsenz von Neonazis an den Türen der Stadt nicht in ihrem tatsächlichen Ausmaß auffällt. Bewusst vergebene Aufträge an Neonazis und das Ausleben der politischen Gesinnung durch die Mitarbeitenden kommen zwar vor, täuschen aber über das eigentliche Maß des Problems hinweg: Der massive Geldfluss in aus der extremen Rechten getragene Unternehmen, sichere Anstellungsverhältnisse für Personen, die in ihrer Freizeit die Neonaziszene der Stadt organisieren und die Ignoranz gegenüber marginalisierten Personen sind in diesem Komplex weit umgreifender und damit der Kern des Problems. Während der Einsatz rechter Security für die weiße Mehrheitsgesellschaft in ihrem Erleben kaum einen Unterschied machen dürften, sind Erzählungen von Mirkoaggressionen und rassistischen Einlasspraktiken immer wieder, wenn auch nur leise, vernehmbar. Die Stadt führte immerhin in den letzten Jahren eine Vergaberichtlinie für Sicherheitsdienstleistungen ein, die sich nicht allein am Preis, sondern auch etwa nach interkultureller Kompetenz richtet. Aus Verlautbarungen der Stadtverwaltung lässt sich trotzdem viel zu oft entnehmen, dass es ihnen statt

um tatsächliche "Toleranz und Weltoffenheit" vielmehr ums eigene Image geht. Das passt gut zu den Veranstalter\*innen innenstädtischer Feste wie der "Exclusiv Events" und Veranstaltungszentren wie dem "Luxor", die natürlich um eine positive Außendarstellung bemüht sind, sich aber auch nach kritischen Berichten über die von ihnen beschäftigten Unternehmen nicht von ihnen trennen wollen. Schließlich ist der Preis nach wie vor ein treibender Faktor, denn Berichte über Lohndumping, Trickereien und die Ausbeutung von Arbeitskräften sind besonders aus den rechten Unternehmen immer wieder zu vernehmen.

Die Weiterbeschäftigung von Unternehmen mit rechtem Hintergrund geschieht darüber hinaus offenbar auch aus Bequemlichkeit und der Angst vor Konsequenzen aus der Neonaziszene. Sprach man in der Vergangenheit Eventveranstalter\*innen auf die von ihnen eingesetzten Unternehmen an, hieß es immer wieder, man sei sich des Hintergrunds der Firma zwar (mehr oder weniger) bewusst, aber man habe ihnen gegenüber den Wunsch geäußert, für die eigenen Events keine Rechten eingesetzt zu bekommen. Um die Nachfrage zu bedienen, stellten die rechten Unternehmer statt der Kameradschafter ein paar zumindest nicht-rechts aussehende und/oder migrantisch gelesene Mitarbeitende zur Verfügung. So finanzierten "linke" Clubs und soziokulturelle Zentren über Jahre die rechten Firmen weiter. Zu besonders großen Veranstaltungen ist es bislang überdies kaum möglich, das gesamte Event ohne Neonazis durchzuführen, weshalb zumindest Nachtwache-Schichten trotz intensiver Bemühungen an Subunternehmen vergeben wurden, die wiederum die bei ihnen angestellten Neonazis einsetzten. Dass zu gewissen Einsätzen ausschließlich rechte Sicherheitskräfte aufzutreiben sind, kann dabei freilich kein Grund dafür sein, diesen Missstand so zu belassen.

## Das unübersichtliche Problem mit den Subunternehmen

Einen großen Anteil an dem verbreiteten Einsatz von Neonazis als Sicherheitskräfte hat die weit verbreitete Praxis des Subunternehmertums in der Security-Branche. Große und bekannte Unternehmen wie die **Götz-Gruppe** und die **JAPO Konzert- und Veranstaltungs GmbH** sind mit einer großen Schwankungsbreite an Aufträgen konfrontiert, weshalb sie zu Großveranstaltungen auf kleinere, regionale Unternehmen zurückgreifen. Dies führt regelmäßig dazu, dass Veranstaltungen von aktiven Neonazis in der Dienstkleidung von Götz oder JAPO betreut werden, während die Veranstalter\*innen im Glauben sind, mit der Buchung eines seriösen Unternehmens auf der sicheren Seite zu sein. Insbesondere im Kulturhauptstadtjahr war außerdem mehrmals zu beobachten, dass die hier benannten Unternehmen bei Großveranstaltungen mit weniger sichtbaren Schichten, etwa Nachtschichten, betraut wurden.

Hinzu kommt, dass den auftragnehmenden Unternehmen in aller Regel der Hintergrund der einzelnen Beschäftigten nicht bekannt sein dürfte. Selbst wenn bei Bekanntwerden von eingesetzten Neonazis reagiert wird und die Personen für zukünftige Einsätze nicht mehr im Auftrag von Götz oder JAPO arbeiten dürfen, ist dies natürlich keine Lösung für das oben beschriebene Problem. Stattdessen müsste es gängige Praxis sein, dass Unternehmen, die im Auftrag der beiden Branchenriesen Neonazis einsetzen, keinerlei Sub-Aufträge mehr bekommen. Die Konsequenz daraus kann nur sein, höheren Druck über die Nachfrage auszuüben und im Zweifel auch auf diese Unternehmen gänzlich zu verzichten.

Die Praxis des Subunternehmertums geht unterdessen teils so weit, dass von Neonazis geleitete Unternehmen mit Firmen, die sich anti-rassistisch positionieren, gemeinsame Aufträge für JAPO ausführen. Ein Beispiel ist das Konzert der Band "Blond" am 26.05., das von der Leipziger Firma "Movement Security und Eventservice GmbH" unter anderem gemeinsam mit dem rechten Unternehmen "PiuS" in JAPO-Westen durchgeführt wurde.

Wie verbreitet und unübersichtlich das Subunternehmertum ist, lässt sich gut am Beispiel von Argus-Mitarbeiter **Olaf Kozma** darstellen:



**Abb78\_** Argus-Mitarbeiter im Einsatz für die Firma „Secoserv“



**Abb79\_** Argus-Mitarbeiter im Einsatz für die Firma „Ihre Wache“

**Argus Security**  
**Olaf Kozma**



**Abb80\_** Argus-Mitarbeiter im Einsatz für die Firma „Bandogs“



**Abb81\_** Argus-Mitarbeiter im Einsatz für die Firma „Guardian Forces“



**Abb82\_** Argus-Mitarbeiter im Einsatz für die Firma „Pius“

Beispiele für die Einsätze von rechter Subunternehmen gibt es unzählige. Im Folgenden nur eine kleine Auswahl:



**Abb83\_** Joseph Lorenz für JAPO im Einsatz an der Hauptbühne des Kosmos 2025

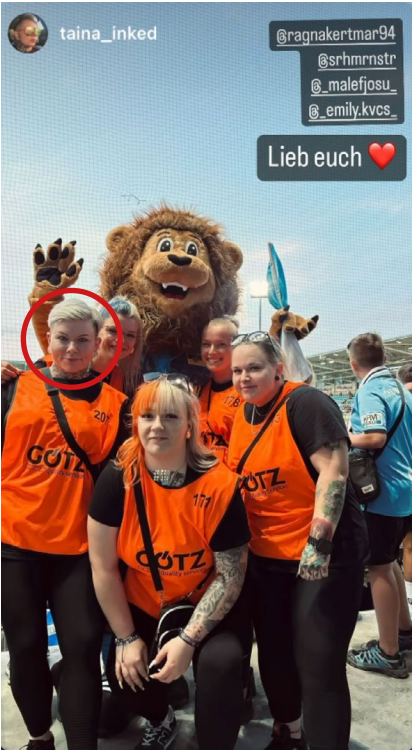


**Abb84\_** Neonazi Joseph Lorenz (vorn, 2. v.r.) u.a. mit anderen PiuS-Mitarbeitern für unbekanntes Unternehmen bei Rock im Park 2025



**PiuS Security**  
Joseph Lorenz

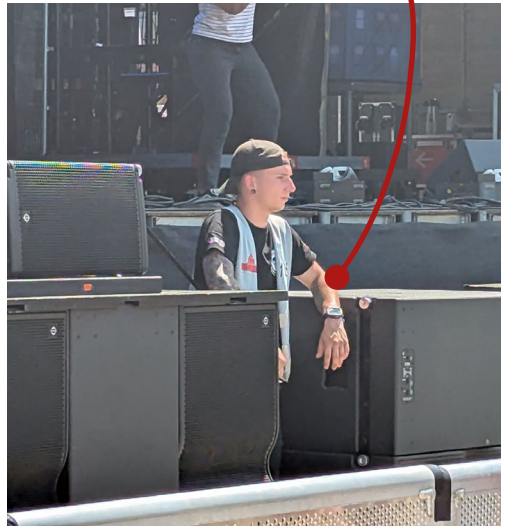
**Abb85\_** Joseph Lorenz im Kreise rechter Hooligans bei der extrem rechts dominierten Corona-Demo am 07.11.2020 in Leipzig  
Foto: Presseservice Rathenow



**Abb86** Neonazi Tina Markert (PiuS, links) mit weiteren größtenteils rechten PiuS-Mitarbeiterinnen im Einsatz für die Firma Götz

PiuS Security  
Tina Markert

PiuS Security  
Jayjay Weigel



**Abb87** Neonazi und PiuS-Mitarbeiter Jayjay Weigel im Einsatz für JAPO an der Hauptbühne des Kosmos 2025

Im Stadion des Chemnitzer FC ist u.a. Götz offizieller Auftragnehmer. Als Subunternehmen sind hier unter anderem S3, PiuS und PSS eingesetzt.



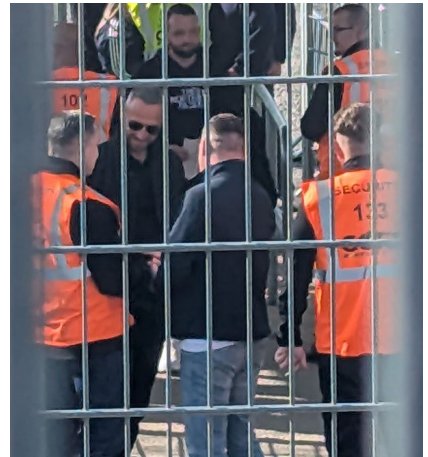
**Abb88** Familienbesuch auf Arbeit: Neonazi Jayjay Weigel (links) in Götz-Weste mit Familie im Stadion



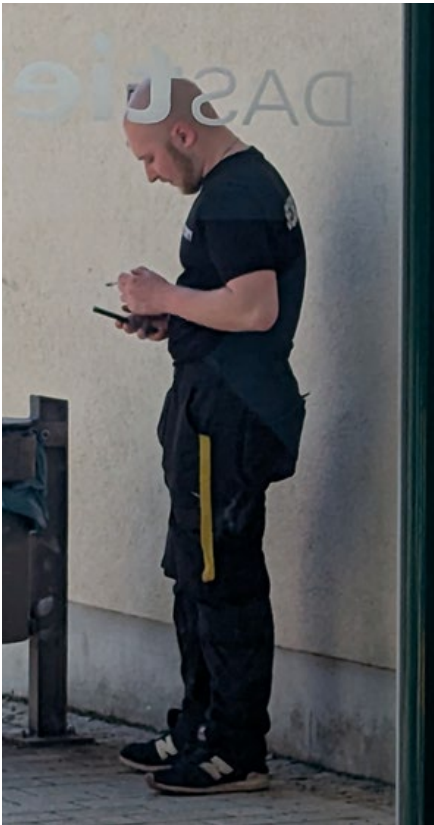
**Abb90** 22.03.25: S3-Mitarbeiter und Neonazi Andreas Köhler (links) in Götz-Weste begrüßt Neonazi-Händler Hendrik Lasch („Backstreetnoise“, Sonnenbrille) am Einlass des CFC-Stadions



**Abb89** Florian Meier (S3 Security) in Götz-Weste am 22.03.25 am Einlass des CFC-Stadions



Dass Veröffentlichungen ohne erweiterten Druck nur bedingt helfen, zeigt das Beispiel Florian Brusch. Der Neonazi, der 2025 u.a. gegen CSD-Veranstaltungen aufmarschierte, stand lange Zeit vor der Tür des REWE am Getreidemarkt. Nach einer Veröffentlichung, die seine Rolle für das Zustandekommen von Ansammlungen der Kameradschaft "Chemnitz Revolte" vor dem Markt beleuchtete, ist er dort nicht mehr im Einsatz. Stattdessen steht er für die Firma Götz am Chemnitz Tietz Kulturkaufhaus.



**PiuS Security**  
Florian Brusch

**Abb91\_** PiuS-Mitarbeiter Florian Brusch (siehe oben), nachdem seine Position am Rewe bekannt geworden ist: Für Götz im Einsatz am Tietz-Kulturkaufhaus

## Fazit

Mit diesem Reader konnte erstmalig aufgezeigt werden, wie umfangreich das Problem mit rechten Securityfirmen in Chemnitz ist. Firmen, die Neonazis einsetzen, zu bitten, keine Neonazis bei den eigenen Events zu beschäftigen, beschönigt das Problem nur. Wenn bei den Akteuren in der Stadt Chemnitz, insbesondere vor dem Hintergrund des Kulturhauptstadtjahrs, im Bereich der Beschäftigung von Securityunternehmen kein Umdenken stattfindet, wird das Problem weiterhin fortbestehen. Diese Veröffentlichung bietet eine Argumentationsgrundlage. Niemand kann mehr behaupten, von nichts gewusst zu haben. Wer an einer Lösung interessiert ist, muss jetzt ins Handeln kommen, Druck aufbauen, sich selbstkritisch hinterfragen und Missstände offen anprangern. Ein Vertrauen auf die verkrusteten Strukturen alteingesessener Unternehmen wird einer großen Anzahl Chemnitzer Neonazis weiterhin ein Auskommen in sicherheitsrelevanten Bereichen liefern.



## Endnoten

- 1 <https://www.cpsv.de/home-2.html?view=article&id=533:sport-vom-wochenende-cpsv-judo-20&catid=66>
- 2 <https://www.youtube.com/watch?v=h8Z9J05rU>
- 3 <https://www.freiepresse.de/chemnitz/nicht-reingelassen-weil-er-rumaene-ist-chemnitzer-club-muss-sich-erstmals-vor-gericht-verantworten-artikel12069184>
- 4 <https://www.rf-news.de/2013/kw42/unbefristeter-streik-bei-norgren-grossbettlingen>
- 5 <https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/rechtsextreme-sicherheitsbranche-100.html>
- 6 <https://www.belltower.news/gruppe-greift-gefluechtete-in-unterkunft-an-schauten-wachleute-nur-zu-46590/>
- 7 <https://antifainfoblatt.de/aib113/das-nsu-unterstuetzerinnen-umfeld-zwischen-chemnitz-und-zwickau>  
<https://antifainfoblatt.de/aib111/das-netzwerk-des-nsu-zwischen-chemnitz-und-zwickau>

## Weiterführende Literatur

Robert Claus. Ihr Kampf. Wie Europas extreme Rechte für den Umsturz trainiert. Verlag die Werkstatt, 2020





